

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Badische Landesbühne startet mit „Professor Unrat“ in die neue Spielzeit

Mit John von Düffels Bühnenfassung von Heinrich Manns Roman „Professor Unrat“ eröffnet die Badische Landesbühne die Spielzeit 2021.2022, die sie unter das Motto „Da sind wir wieder!“ gestellt hat. Die Premiere findet am 23. September 2021 um 19.30 Uhr im Großen Haus statt. Arne Retzlaff bringt das Stück als sinnliches Theatererlebnis mit Live-Musik auf die Bühne.

Für den menschenfeindlichen Gymnasiallehrer Raat gibt es kaum etwas Vergnüglicheres, als Schillers *Die Jungfrau von Orleans* zu rezitieren. Ebenso Gefallen bereitet es ihm, seine Schüler zu triezen und ihnen dabei zuzusehen, wie sie an dem Klassiker scheitern. Für den vergrämten Raat ist das Klassenzimmer längst zum Schlachtfeld geworden, auf dem er nicht nur die bürgerlichen Werte der Wilhelminischen Zeit verteidigt, sondern auch seine Herrschsucht auslebt. Seine Schüler durchschauen die Fassade des vordergründig pflichtbewussten Lehrers und schimpfen ihn hinter seinem Rücken Unrat. In der verrufenen Kneipe „Der Blaue Engel“ machen sie die Nacht zum Tag, verspotten die brüchige Wertewelt ihres Lehrers und machen der Sängerin Rosa Fröhlich schöne Augen.

Als Raat von den nächtlichen Eskapaden seiner Schüler Wind bekommt, wittert er die Gelegenheit, dem ihm besonders verhassten Schüler Lohmann die Karriere zu ruinieren. Empört und händereibend zugleich sucht er das Etablissement auf, um Rosa die Verführung der Jungen vorzuwerfen.

Die selbstbewusste Sängerin weist seine Anschuldigungen kokett von sich und zieht den verkrusteten Lehrer mit ihrem Charme und ihrer gesellschaftlichen Unangepasstheit in ihren Bann. Von der Erotik der Künstlerin betört, stürzt sich Raat in ein geradezu wahnhaftes Liebesabenteuer. Schrittweise wirft er dabei die konventionellen Moralvorstellungen über Bord, wird zum Amokläufer gegen die Gesellschaft und schließlich zur Persona non grata.

„Mit ‚Professor Unrat‘ schrieb Heinrich Mann 1905 nicht nur eine hellsichtige

Analyse autoritärer Strukturen, sondern auch eine ebenso radikale wie kurzweilige Abrechnung mit bürgerlicher Doppelmoral“, so Regisseur Arne Retzlaff. „An dem Stoff interessiert mich besonders die widersprüchliche Kraft der Entgrenzung, die dem Konformisten Raat widerfährt. Er befreit sich zwar von seinen bürgerlichen Fesseln, verliert aber zugleich den Boden, auf dem er steht. In der Geschichte stecken letztlich die Fragen danach, wie tolerant wir als Gesellschaft wirklich sind und wie wir mit abweichenden Lebensentwürfen umgehen?“

Das Bühnenbild von Georg Burger besteht aus mehreren Tischen und Stühlen, vor denen Mikrofone platziert sind und evoziert so den Erinnerungsraum Klassenzimmer. Wie Schüler verharren die Schauspieler zu Beginn des Theaterabends auf ihren Sitzplätzen. Sie sprechen nicht nur die Dialoge der Figuren, sondern lesen auch die Regieanweisungen, was der Inszenierung einen gewissen Hörspielcharakter gibt. Die Videoprojektionen von Nils Menrad lassen in das Innere von Raats Mikrokosmos blicken. Nach und nach wird dieser durch Bilder aus der schrillen und funkelnden Künstlerwelt der Sängerin und Femme fatale gesprengt. Mit Raats zunehmender Vereinnahmung durch diese öffnet sich der Raum, die Schauspieler verlassen ihre Sitzplätze und das Spiel gewinnt an Dynamik, Farbe und Phantasie. Als Rosa Fröhlich singt Elena Weber mehrere Lieder aus der weltberühmten Romanverfilmung „Der blaue Engel“, welche ihre Kämpfe als Künstlerin, Frau und Mutter nachzeichnen. Begleitet wird sie dabei von Oliver Taupp am Piano. Die Titelrolle spielt René Laier.

Die Vorstellungen der Badischen Landesbühne finden unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg statt. Es gilt die 3G-Regel.

Mit: Martin Behlert, Stefan Holm, Fabian Jung, René Laier, Evelyn Nagel, Tobias Strobel, Elena Weber, Inszenierung: Arne Retzlaff, Musikalische Leitung: Oliver Taupp, Ausstattung: Georg Burger, Video: Nils Menrad

Premiere: 23. September 2021, 19.30 Uhr, Stadttheater, Großes Haus

weitere Vorstellungen in Bruchsal: 26. September, 15./16. Oktober, 19.30 Uhr und 17. Oktober, 17 Uhr

Karten erhalten Sie unter Tel. 07251.72723 und per E-Mail an ticket@dieblb.de sowie unter www.reservix.de